



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 27.05.2022

Anfrage:

Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung auf Dächern städtischer Wohnungsgesellschaften: Umsetzungsstand des Stadtratsbeschlusses vom 01.07.2020?

Am 1. Juli 2020 hat der Münchener Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung auf Grundlage der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00239¹ das Ziel formuliert, dass jährlich auf 10 % der Bestandsgebäude von GWG und GEWOFAG PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung nachgerüstet werden sollen. Ein Umsetzungsplan sollte „im ersten Schritt konkrete Maßnahmen und Zielvorgaben für die Jahre 2020 und 2021 enthalten.“ Über die Ergebnisse sollte einmal jährlich berichtet werden.

All dies ist bisher offenbar nicht geschehen, obwohl die SWM GmbH in der Beschlussvorlage bestätigt hatte, dass es „durchaus Potenzial für Zubauraten in Höhe von 10 %“ gäbe.

Unterdessen verharrt unsere Stadt beim Wettbewerb auf dem allerletzten, 208. Platz (Stand 21.05.2022, <https://plattform.wattbewerb.de/ranking>), hat also mit nur 7,9 Watt pro Einwohner:in die mit Abstand geringste Dichte an installierter PV-Leistung.

Wir fragen deshalb den Herrn Oberbürgermeister:

1. Ist es richtig, dass in den Jahren 2020 und 2021 auf den Dächern der GWG in Kooperation mit den SWM keine einzige PV-Anlage mit Bürgerbeteiligung (Mieterstrom, Sonnenbausteine oder anderes) realisiert wurde?
2. Gab es bei der GWG anstatt mit den SWM mit anderen Partnern erfolgreiche PV-Projekte?
3. Ist es richtig, dass in den Jahren 2020 und 2021 durch die GEWOFAG in Kooperation mit den SWM nur zwei Projekte realisiert wurden (Innsbrucker Ring 42, ca. 47 kWp, Haidelwegg 34-38, ca. 60 kWp)?
4. Wie ist für 2020 und 2021 die Zubaurate mit PV-Anlagen bei GWG und GEWOFAG?

¹ <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/5822963?dokument=v5998496>

5. Wurden Sonnenbaustein-Projekte auf GWG-, GEWOFAG- oder sonstigen städtischen Gebäuden realisiert oder mit konkreten Planungen begonnen?
6. Gibt es Zeichen der Hoffnung, dass die gewünschte Zubaurate zumindest in 2022 erreicht werden kann?
7. Haben GWG und GEWOFAG seit Juli 2020 eigene Dächer „anderen PV-Betreibern ... für alternative Mieter*innen und Bürger*innenstrom-Projekte zur Pacht überlassen“, wie in Punkt 5 des Beschlusses vom 1.7.2020 erbeten?
8. Ist dem Herrn Oberbürgermeister bekannt, dass der in Antragspunkt 6 „zeitnah“ erbetene Umsetzungsplan für das Ziel 10 % Zubaurate bis heute nicht erstellt wurde?
9. Ist es nicht jetzt dringend an der Zeit, dass weitere Anbieter ins Boot geholt werden, wie in Punkt 7 angeregt wurde? Geeignet erscheinen dafür z.B. Isarwatt, BENG eG, Polarstern.
10. Warum gibt es für derart wichtige Beschlüsse keine Beschlussvollzugskontrolle, vgl. Punkt 10 des Beschlusses? Kann der OB diese Kontrolle nachträglich anordnen, nachdem offensichtlich geworden ist, dass die Beschlüsse nicht vollzogen worden sind?
11. Wie viele Mitarbeitende (VZÄ) sind bei den SWM jeweils für folgende Aufgaben zuständig:
 - Mieterstrom,
 - Kooperation PV mit GWG und GEWOFAG
 - Sonnenbausteine?
12. In der BV 20-26/ V 00239 heißt es auf Seite 3, dass die Umsetzung von Mieterstromprojekten in der Maria-Montessori-Straße Ecke Georg-Kerschensteiner-Straße (GEWOFAG) und in der Silvanastraße 2-6 (GWG), sowie bei Eignung identische Projekte in der Silvanastraße 8-12 und in der Freischützstraße 114-118 (GWG), im ersten Quartal 2020 technisch möglich wäre. Warum wurden diese Projekte nicht realisiert?

Initiative:

Nicola Holtmann, umweltpolitische Sprecherin

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende

Dirk Höpner, Stadtrat